

Drehbuch

Ev. – Lutherischer Gottesdienst

03.April 2016

10.00 Uhr

Schloßkirche Lützschena

Stand: 03.04.2016

1. Geläut

10:00:00

Ü-Wagen

1:30

2. Kammermusik

10:01:30

Ensemble A

**Andante und Presto aus Sonate V
von Joseph Bodin de Boismortier**

Orgelempore 3:40

3. Begrüßung + Kurzporträt

(Berlich)

10:05:10

Pult

2:40

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G: Amen.

L: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

G: der Himmel und Erde gemacht hat.

L: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geist.

Liebe Gemeinde, liebe Hörerinnen und Hörer von MDR FIGARO, herzlich Willkommen zum Gottesdienst aus der Schloßkirche in Leipzig-Lützschena. Schloßkirche – das klingt majestätisch, doch unsere Kirche ist mit rd. 90 Sitzplätzen die kleinste von insgesamt 5 Kirchen die zur Evangelisch – Lutherischen Sophienkirchgemeinde in Leipzig gehören.

Auch die Ausstattung unserer Schloßkirche ist weniger hoch herrschaftlich, als vielmehr von der modernen Sachlichkeit geprägt, die bewusst einen Fokus auf den spätgotischen Schnitzaltar als Bezugspunkt legt. Allerdings konnte dieses in den späten 1960er Jahren entwickelte Konzept erst im letzten Jahr vollendet werden, als nach 160 Jahren Abwesenheit der Marienaltar nach Lützschena zurückgeführt, restauriert und wieder geweiht werden konnte.

Während die Gottesdienstbesucher hier in Lützschena dies bei jedem Gottesdienst vor Augen haben, müssen wir die Hörerinnen und Hörer von MDR-Figaro auf die Bilder im Internet verweisen – eine weitere Besonderheit, wenn nicht gar eine Premiere bei den Rundfunkgottesdiensten auf MDR-Figaro, können wir aber auch akustisch vermitteln: Wenn Sie nachher zur Predigt, die als Dialogpredigt gestaltet ist, bei einem der Gesprächspartner die sächsisch gefärbte Aussprache vermissen, so liegt das an unserem amerikanischen Austauschpfarrer Morris Wee. Er bereichert unser Gemeindeleben noch bis zum Sommer, während unser Pfarrer Helge Voigt in Minneapolis seinen Dienst versieht.

Der Spruch für diese Woche steht im 1. Brief des Petrus, Kapitel 1, Vers 3:

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

Der dreieinige Gott segne uns diesen Gottesdienst. Amen.

Wir singen nun aus dem Evang. Gesangbuch das Lied: Auf, auf, mein Herz, mit Freuden (Nr. 112,1-3 und 6)

4. Gemeindelied:

Kirchenschiff

10:07:50

3:00

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden, nimm wahr, was heut geschicht;
wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht!

Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt, wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.

2. Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei;

Eh er's vermeint und denket, ist Christus wieder frei

Und ruft Viktoria, schwingt fröhlich hier und da sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.

3. Das ist mir anzuschauen ein rechtes Freudenspiel;

Nun soll mir nicht mehr grauen vor allem, was mir will entnehmen meinen Mut zusamt dem edlen Gut, so mir durch Jesus Christ aus Lieb erworben ist.

6. Ich hang und bleib auch hangen an Christus als ein Glied;

Wo mein Haupt durch ist gangen, da nimmt er mich auch mit. Er reißet durch den Tod, durch Welt, durch Sünd, durch Not, er reißet durch die Höll, ich bin stets sein Gesell.

5. Psalmgebet

Psalm 116

Pfarrer

10:10:50

Altarraum und Kirchenschiff

1:15

Wir beten nun gemeinsam den Psalm 116, im EG unter der Nummer 746.

Ich lese das Ausgerückte und Sie antworten bitte mit den eingerückten Versen.

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;

Denn der Herr tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,

mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem Herrn

im Lande der Lebendigen.

Wie soll ich dem Herrn vergelten

all seine Wohltat, die er an mir tut?

Ich will den Kelch des Heils nehmen

und des Herrn Namen anrufen.

Dir will ich Dank opfern

und des Herrn Namen anrufen.

Ich will meine Gelübde dem Herrn erfüllen

vor all seinem Volk.

in den Vorhöfen am Hause des Herrn,

in dir, Jerusalem. Halleluja!

6. Eingangsliturgie + Kollektengebet

10:12:05

2:20

Liturgie B

Orgel Kirchenschiff

Ehr sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

EG 178.2 Kyrie eleison

Kantorin	Kyrie eleison.	Orgelempore
Gemeinde	Herr, erbarme dich.	Orgel Kirchenschiff
Kantorin	Christe eleison.	
Gemeinde	Christe, erbarme dich.	
Kantorin	Kyrie eleison.	
Gemeinde	Herr, erbarm dich über uns.	

Kantorin Gloria: Ehre sei Gott in der Höhe

Orgelempore

Gemeinde: Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade,
Darum, daß nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat, nun ist groß Fried ohn Unterlaß,
all Fehd hat nun ein Ende.

L.: Lasst uns beten:

Gott, wir haben deinen Sohn Jesus Christus
nicht mit eigenen Augen gesehen
und unsere Hände haben seinen Leib nicht berührt.
Und doch wagen wir es, manchmal nur zaghaft, unsicher, suchend an ihn zu
glauben.
Wir bitten dich:
Rüste uns aus mit der deiner Kraft
Und sende uns deinen heiligen Geist, der uns in alle Wahrheit leitet.
Durch Jesus Christus unseren Herrn.

G.: Amen

7. Epistel

(Lektor)
Pult

10:14:25
2.30

Die Epistel für den heutigen Sonntag steht im ersten Petrusbrief im 1. Kapitel, die Verse 3-9:

1. Petrus 1, 3-9

3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten,

4 zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das aufbewahrt wird im Himmel für euch,

5 die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit, die bereit ist, dass sie offenbar werde zu der letzten Zeit.

6 Dann werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen,

7 damit euer Glaube als echt und viel kostbarer befunden werde als das vergängliche Gold, das durchs Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn offenbart wird Jesus Christus.

8 Ihn habt ihr nicht gesehen und habt ihn doch lieb; und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht; ihr werdet euch aber freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude,

9 wenn ihr das Ziel eures Glaubens erlangt, nämlich der Seelen Seligkeit.

Worte der Heiligen Schrift.

Gemeinde: Gott sei Lob und Dank.

Kirchenschiff

Kantorin: Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Orgelempore

Gemeinde: Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Kantorin: Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich!

Gemeinde: Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Kantorin: Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

Gemeinde: Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

8. Gemeindelied

10:16:55

2:30

Orgel und Gemeinde

1. Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand, ist auferstanden, die Sünd hat er gefangen. Kyrie eleison.
2. Der ohn Sünden war geboren, trug für uns Gottes Zorn, hat us versöhnet, daß Gott uns sein Huld gönnet. Kyrie eleison.
3. Tod, Sünd, Leben und auch Gnad, alls in Händen er hat; er kann erretten alle, die zu ihm treten. Kyrie eleison.

9. Evangelium

Lektor
Pult

10:19:25

2:30

Das Evangelium steht bei Johannes 20, 19 - 29

G: Ehre sei dir, Herr.

Orgel und Gemeinde

19 Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!

20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

22 Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!

23 Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; und welchen ihr die Sünden behaltet, denen sind sie behalten.

24 Thomas aber, der Zwilling genannt wird, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

25 Da sagten die anderen Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich`s nicht glauben.

26 Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen versammelt und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch!

27 Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

28 Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

29 Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

G: Lob sei dir, Christus.

Orgel und Gemeinde

10. Musik

10:21:55

Orgelempore
Ensemble B

2:00

Fantasie I Orlando Gibbons

11. Predigt im Dialog

10:23:55

Altarraum und Pult

11:00

Wee

Gnade sei mit euch und der Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.
Amen

Liebe Gemeinde!

Christus ist auferstanden!

Das Wunder von Ostern. Jeden Sonntag feiern wir das.

Christus ist Auferstanden! Alleluia!

In unserem Predigttext schreibt Petrus: „Gelobt sei Gott... Der uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbe.

„Dann werdet ihr euch freuen“, obwohl es immer mancherlei Anfechtungen gibt. Aber die sind nicht wichtig, denn euer Glaube ist schön.

Jesus habt ihr nicht gesehen und ihr habt ihn doch lieb, und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht.

Es ist schön, dass Ostern uns allen so einen starken Glauben gibt...

Berger:

Moment ! Warte mal! So einfach ist es nicht. Hast du die Geschichte von Thomas nicht gehört? Das Evangelium, das heute gelesen wurde.

Er war einer von den Zwölf und hat gerade die Erzählung von der Auferstehung gehört. Aber weil er Jesus nicht gesehen hat, konnte er nicht glauben.

So ist es auch für viele von uns. Es ist gar nicht so einfach das Wunder der Auferstehung zu glauben.

Wee: Warum nicht? Es gibt so viele Gründe das zu glauben. Die Bibel mit ihren Auferstehungsgeschichten, Briefe wie sie Petrus geschrieben hat und die Milliarden Christen in der Welt, die immer noch Auferstehung feiern.

Berger: Es fällt mir schwer etwas zu glauben, was ich nicht sehen kann. Genau wie Thomas und er kannte Jesus persönlich. Er hat seine Wunder gesehen und trotzdem glaubt er nicht.

Und wir? 2000 Jahre später?

Für uns ist es noch schwerer. Nie wurde die Auferstehung bewiesen.

Wee: Darf ich dir eine kleine Geschichte erzählen?

Sie ist aus einem amerikanischen Roman der heißt „ A Prayer for Owen Meany.“ (Ein Gebet für Owen Meany). Sie wird oft bei mir zu Hause in meiner Gemeinde erzählt. Die Geschichte ist ganz einfach!

Owen und sein Freund spielen am Abend Basketball auf dem Gelände der katholischen Schule in ihrer Nachbarschaft. 30 Meter weiter steht eine Skulptur der Heiligen Maria. Sie sprechen über den Glauben an Gott. Owen ist sehr gläubig. John nicht.

John fragt, wie kannst du an jemanden glauben, den du nicht sehen kannst?

Es ist ein langes Gespräch und die Jungen spielen Basketball bis es ganz dunkel ist. Man kann den Ball gar nicht mehr sehen.

Owen fragt: Glaubst du dort drüben steht die Skulptur der Heiligen Maria? Denn diese war nicht mehr zu sehen.

Bestimmt, sagt John.

Kannst du sie sehen?

Nein, es ist zu dunkel.

Aber du glaubst sie steht dort?

Natürlich!

Bist du sicher?

Ja ich bin sicher! Du weißt doch, dass sie dort steht. Er zeigt die Richtung!

Du kannst sie nicht sehen, aber du bist sicher, dass sie dort drüben steht?

Ja!

Total sicher?

Ja!

Das ist genau, wie bei mir mit Gott.

Als sie nach Hause gehen, laufen sie an der Maria vorbei. Sie ist noch da.

Berger: Eine schöne Geschichte. Langsam verstehe ich, was du meinst. Aber so viele Menschen zweifeln, weil sie Gott nicht sehen können und weil sie die Auferstehung nicht beweisen können.

Wee: Aber gerade das bedeutet Glauben. Ja, zu sagen, obwohl du etwas nicht sehen kannst, obwohl es nicht bewiesen ist.

Berger: Können wir Glauben dann als Geschenk verstehen? Ein Geschenk von Gott! Man kann es annehmen oder ignorieren! Wir können unser Herz öffnen für dieses Geschenk oder eben nicht. Aber wenn man ein Geschenk nicht auspackt, wird man nie erfahren wie glücklich der Inhalt macht.

Dem Glauben eine Chance geben, auch ohne Beweise. Unser Glaube richtet sich auf etwas, was wir nicht sehen, auf Zukünftiges, auf das was kommt. Wir sind eingeladen dorthin und dort werden wir sehen, was wir einst geglaubt haben. Das Reich Gottes, welches hier ist uns auch in Zukunft kommt.

Es ist Jedem möglich die Schwelle des Glaubens zu überschreiten, wenn Gottes Gnade das Herz öffnet.

Aber wo Glaube ist, muss auch Platz für Zweifel sein. Jeder Christ zweifelt auch. Beides liegt dicht beieinander. Zweifeln und glauben kann sogar manchmal gleichzeitig passieren.

Wee: Sylvia, du hast Recht.

Ich finde diese Spannung zwischen Glauben und Zweifeln ganz stark in meine Gemeinde zu Hause in Minnesota. Vielleicht ist das auch hier in Deutschland wahr.

Die Leute lieben Ostern. Von den 2,200 Mitglieder meiner Gemeinde werden wenigstens 1500 Ostergottesdienst feiern (zu 3 verschiedene Zeiten). Es gefällt allen die Gemeinschaft, die Trompeten, die Blumen, die Energie Osterns.

Aber wenige glauben dass ihr Leben sich dabei verändert. Denn Auferstehung ist immer noch schwierig zu glauben.

Darum finde ich das die Kirche klug ist, denn immer am Sonntag nach Ostern wird die Thomasgeschichte gelesen.

Berger: Tatsächlich?

Wee: Ja, das lesen wir immer diese erste Woche nach Ostern.

Wir alle feiern gern Ostern. Aber ich muss zugeben, dass ich mich oft gefragt habe: Kann das wahr sein? Ist Christus wahrhaftig auferstanden? Werden wir auferstehen können? Ich habe auch Zweifel. Und ich habe bemerkt, dass von den Jüngern keiner an die Auferstehung geglaubt hat, bis sie (er) Jesus gesehen haben (hat).

Berger: Und die gute Nachricht ist, dass weder Jesus noch Paulus jemanden wegen seiner Zweifel verachtet.

Paulus hat die Gemeinde ermutigt, und sagt ihnen, "nun glaubt ihr an Jesus, obwohl ihr ihn nicht seht." Er kümmert sich nicht um die, die nicht glaubten. Er sagt: Ihr schafft das! Ihr könnt die Gemeinde zu ermutigen.

Wee: Und auch Jesus. Er richtet Thomas nicht. Er sagt, "Thomas, streck deinen s Finger aus- hier sind meine Hände" Sei gläubig. Thomas ist nicht beschämt.. Er antwortet ihm: "Mein Herr und mein Gott!"

Ja, und dann sagt Jesus "Selig sind alle, die nicht sehen und doch glauben." Aber er sagt das nicht nur zu den Jüngern in diesem Raum. Er hat das zu uns allen gesagt.

Berger "Selig sind alle, die nicht sehen und doch glauben." Sie haben ein Geschenk bekommen. Aber die Zweifel dürfen einen Platz haben!

Amen

Berger: Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus! Amen

Wir singen das Osterlied „Er ist erstanden“ unter der Nummer 116, die Verse 1, 2 und 5 (Ggf V. 1-5)

Pfarrer Altar

12. Predigtlied: Er ist erstanden Halleluja, EG 116, 1-5
Orgel und Kirchenschiff

10:34:55
5:00

1. Er ist erstanden, Halleluja! Freut euch und singet, Halleluja! Denn unser Heiland hat triumphiert, all seine Feind gefangen er führt. Laßt uns lobsingen vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod! Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja.
2. Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; denn die Gewalt des Tods ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört.
Laßt uns lobsingen vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod! Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja.
5. Er ist erstanden, hat uns befreit; dafür sei Dank und Lob allezeit. Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, Christus versöhnt uns mit unserem Gott.
Laßt uns lobsingen vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod! Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja.

ggf V. 1-5

13. Beichte + Absolution (Pfarrer)

10:39:55

Altarraum und Kirchenschiff 2:00

Wir bekennen unsere Schuld mit Worten des Gebetes EG 828:

Wir alle haben gesündigt und mangeln des Ruhmes, den wir bei Gott haben sollten. Darum laßt uns beten:

Vater, vergib!

Den Haß, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse:

Vater, vergib!

Das habsüchtige Streben der Menschen und Völker, zu besitzen, was nicht ihr eigen ist:

Vater, vergib!

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet:

Vater, vergib!

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen:

Vater, vergib!

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Heimatlosen und Flüchtlinge:

Vater, vergib!

Den Rausch, der Leid und Leben zugrunde richtet:

Vater, vergib!

Den Hochmut, der uns alle verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Dich:

Vater, vergib!

Lehre uns, o Herr, zu vergeben und uns vergeben zu lassen, daß wir miteinander und mit dir in Frieden leben.

Darum bitten wir um Christi willen.

L: Auf dieses euer Bekenntnis verkündige ich allen, die ihre Sünde bereuen und auf Tod und Auferstehung Jesus Christi von Herzen vertrauen, als ein berufener Diener des Wortes die Gnade Gottes und die Vergebung der Sünden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

L.: Lasst uns nun miteinander unseren christlichen Glauben bekennen, wir tun das mit dem Lied EG 183

14. Credolied : Wir glauben all an einen Gott, EG 183 10:41:55

5:00

1. Wir glauben all an einen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, der sich zum Vater geben hat, daß wir seine Kinder werden.

Er will uns allzeit ernähren, Leib und Seel auch wohl bewahren; allem Unfall will er wehren, kein Leid soll uns widerfahren. Er sorget für uns, hüt' und wacht; es steht alles in seiner Macht.

2. Wir glauben auch an Jesus Christ, seinen Sohn und unsern Herren, der ewig bei dem Vater ist, gleicher Gott von Macht und Ehren, von Maria, der Jungfrauen, ist ein wahrer Mensch geboren durch den Heiligen Geist im Glauben; für uns, die wir warn verloren, am Kreuz gestorben und vom Tod wieder auferstanden durch Gott.

3. Wir glauben an den Heiligen Geist, Gott mit Vater und dem Sohne, der aller Schwachen Tröster heißt und mit Gaben zieret schöne, die ganz Christenheit auf Erden hält in einem Sinn gar eben; hier all Sünd vergeben werden, das Fleisch soll auch wieder leben. Nach diesem Elend ist bereit' uns ein Leben in Ewigkeit. AMEN.

15. Instrumentalstück
Verleih uns Frieden, anonym

10:46:55

Orgelempore Ensemble B

1:00

16. Fürbitten

10:47:55

Altarraum 2:35

Lasst uns miteinander beten und Fürbitte halten:

Herr Jesus Christus,
unsere Gedanken stehen noch unter den Eindrücken des Osterfestes. Du bist deinen Jüngeren nach dem Tod lebendig erschienen. Du hast sie heraus aus Angst und Furcht zum Glauben geführt.

Wir bitten dich:

mach auch uns deiner Gegenwart gewiss. Lass uns, die wir nicht sehen, dennoch glauben.

Fast täglich erhalten wir Informationen über Schrecken dieser Welt.

Die atomare Bedrohung aus Nordkorea und die voll Hass erfüllten Parolen mancher an den Wänden von Häusern machen uns betroffen. Wir denken auch an die Opfer der Anschläge von Brüssel und die Verfolgung von Christen in Pakistan

Wir bitten dich:

Gib uns Mut, dem Bösen entgegenzutreten. Gib uns die Kraft, für Wahrheit und Gerechtigkeit einzustehen und Deine Botschaft für Frieden in die Welt zu tragen.

Wir bitten dich für alle unter uns, die Angst haben,
für die, deren Hoffnungen enttäuscht wurden.

Für alle, die wissen, was Scheitern und Sterben bedeutet.

Wir bitten dich:

Dass sie erfahren, dass auch ihr Leben dir gehört. Dass sie Vertrauen finden und in diesem Vertrauen die Kraft, ihre Tage zu bestehen.

Gott, unser Vater, in der Auferstehung Jesu
hast du uns und der Welt Hoffnung gegeben.

Was alt ist, kann neu werden, was gebeugt ist, aufgerichtet,
was dunkel ist, hell.

Im Vertrauen darauf beten wir zu dir, wie uns Jesus zu beten gelehrt hat:

Im Vertrauen darauf beten wir zu dir, wie uns Jesus zu beten gelehrt hat:

Vaterunser unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Wir singen miteinander das Lied „Mit Freuden zart“. Die Nummer 108 im Gesangbuch

Altar

17. Lied: Mit Freuden zart, EG 108, 1-3 10:50:30

Orgel, Orgelempore Ensemble A 3:00

1. Mit Freuden zart zu dieser Fahrt laßt uns zugleich fröhlich singen, beid, groß und klein, von Herzen rein mit hellem Ton frei erklingen. Das ewig Heil wird uns zuteil, denn Jesus Christ erstanden ist, welchs er läßt reichlich verkünden.
2. Er ist der Erst, der stark und fest all unsre Feind hat bezwungen und durch den Tod als wahrer Gott zum neuen Leben gedrunge, auch seiner Schar verheißen klar durch sein rein Wort, zur Himmelsport, desgleichen Sieg zu erlangen.
3. Singt Lob und Dank mit freiem Klang unserm Herrn zu allen Zeiten und tut sein Ehr je mehr und mehr mit Wort und Tat weit ausbreiten: so wird er uns aus Lieb und Gunst nach unserm Tod, frei aller Not, zur ewgen Freude geleiten.

18. Entlassung + Segen 10:53:30

Altar und Kirchenschiff 0.30

Liturg Gehet hin im Frieden des Herrn.
Gemeinde: Gott sei Lob und Dank

Liturg:
Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Gemeinde: Amen

19. Musik: Canzon V, Giovanni Batista Grillo 10:56:00

Orgelempore Ensemble B 2:30

**20. Geläut 10:58:30
1:30**